

## Inhalt

Mecklenburg-Vorpommern fördert GICONS Schwimmendes Offshore-Fundament .....	1
DAISI – Digital Aerial Imagery System by IfAÖ .....	2
Podiumsplatz für Prof. Großmann bei „Sachsens Unternehmer des Jahres“ .....	3
GICON-Gemeinschaftslabor erfolgreich reakkreditiert .....	3
Mitteldeutsches Biosolarzentrum mit Hugo-Junkers-Preis ausgezeichnet .....	4
GICONS Schwimmendes Offshore-Fundament erhält US-Patent .....	4
GICON erarbeitet Masterplan 100 % Klimaschutz der Hansestadt Rostock ..	5
FB Bioenergie präsentiert BiogasOptimierungs-Programm auf Fachmesse in Nürnberg ....	5
GICON steigt bei France Biogaz Valorization ein .....	6
Die sächsische Landesgruppe Umweltverträglichkeitsprüfung – eine erste Bilanz .....	6
Neues Tätigkeitsfeld – Abstände von Betriebsbereichen .....	7
Interview mit Deutschlandstipendiantin A. Leupelt .....	7
Neue Mitarbeiter in der GICON-Firmengruppe .....	8



Mit einem Gesamtvolumen von 18 Mio. € ist die Pilotanlage des GICON®-SOF die bisher größte Einzelinvestition von GICON im F&E-Bereich. Unser Kurs, die erwirtschafteten Mittel in Innovationsvorhaben zu investieren, wird konsequent fortgesetzt. Die Beharrlichkeit der letzten beiden Jahre zahlt sich nun aus – das Land Mecklenburg-Vorpommern fördert das GICON®-SOF mit 5,25 Mio. €. Im Frühjahr 2015 soll die 2,3 MW-Anlage in der Ostsee in Betrieb gehen. Und mit einer 5-6 MW-Anlage in der Nordsee wartet bereits die nächste ehrgeizige Aufgabe. Mit dem GICON®-SOF können nicht nur große Wassertiefen erreicht und Windparks weniger witterungsabhängig errichtet werden. Die Offshore-Stromerzeugung erreicht mit dem SOF auch eine neue Dimension der Wirtschaftlichkeit. So ergaben Berechnungen eines unabhängigen Wirtschaftsprüfers Stromgestehungskosten von deutlich unter 10 Cent/kWh! Laufende Designoptimierungen wurden dabei noch gar nicht berücksichtigt. Die Entwicklung des schwimmenden Fundaments schafft neue Arbeitsplätze. Die zur GICON-Firmengruppe gehörende ESG Edelstahl und Umwelttechnik Stralsund GmbH ist in einem Jahr auf 70 Mitarbeiter angewachsen. Die ESG konnte sich erfreulicherweise direkt am Markt etablieren. Im April 2014 wurde sie mit der Fertigung einer Transportvorrichtung für Rotorblätter für den Offshore-Windparks EnBW Baltic 2 beauftragt. Mit der ESG verfügt GICON über die erforderlichen Kapazitäten, um innovative Produkte wie das SOF im eigenen Haus zu fertigen.

## Mecklenburg-Vorpommern fördert GICONS Schwimmendes Offshore-Fundament mit 5,25 Millionen Euro

Er ist da – der Fördermittelbescheid für das Schwimmende Offshore-Fundament (SOF) von GICON!

Das Land Mecklenburg-Vorpommern beteiligt sich mit 5,25 Mio. Euro am Bau, der Erprobung und Errichtung des GICON®-SOF-Funktionsmusters im Maßstab 1:1. Deutschlands erste schwimmende Windenergieanlage ist damit endgültig finanziell gesichert.

Die Gesamtinvestitionen für das SOF belaufen sich auf rund 18 Mio. Euro. GICON finanziert die erheblichen Eigenbeteiligung zum Teil über die Deutsche Bank.

Alle an dem Projekt Beteiligten nahmen die Nachricht über die Fördermittelzusage mit großer Freude auf. Durch die finanzielle Absicherung liegt der Fokus nun komplett auf der Lösung der noch zu bewältigenden Herausforderungen. Für die Unterstützung möchte GICON sich sehr herzlich bei den Verantwortlichen des Landes Mecklenburg-Vorpommern bedanken.

Seit einem Jahr und neun Monaten verfolgt GI-

CON auf eigenes Risiko das Projektziel, ein Funktionsmuster des GICON®-SOF zu bauen und in der Ostsee zu errichten. Der aktuelle Projektstand des GICON®-SOF ist bereits weit fortgeschritten. Sowohl die Design Basis als auch das Basic Design sind fertig. Das Detail Design ist in Bearbeitung, das Material reserviert. Die BImSchG-Genehmigung für den Standort ist beantragt. Nicht zuletzt liegt die Versicherungszusage vor und die Verhandlungen mit dem Endfertiger, der P&S-Werft, gestalten sich positiv.

Somit sind die Voraussetzungen geschaffen, den sehr ehrgeizigen Zeitplan einzuhalten. Dieser sieht den Baubeginn der Anlage für Juli 2014 und die Errichtung der Anlage in der ersten Jahreshälfte 2015 vor. Das SOF wird im Küstenmeer Mecklenburg-Vorpommerns in der Nähe des Offshore-Windparks EnBW Baltic 1 den Testbetrieb aufnehmen. In den nächsten GICONcret-Ausgaben werden wir Sie über den Projektfortschritt auf dem Laufenden halten.



## DAISI - Digital Aerial Imagery System by IfAÖ

### Neues digitales Befliegungssystem zur Erfassung von Vögeln und Meeressäugern

Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) hat 2013 die Anforderungen an die ökologischen Begleituntersuchungen im Rahmen von Genehmigungsverfahren von Offshore-Windparks geändert. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Änderungen war der Wechsel von bemannten zu digitalen Flügen für das Monitoring von Seevögeln und Meeressäugertieren. Während bisher Zählflüge mit drei Beobachtern durchgeführt wurden, muss die Zählung der Rastvögel und marinen Säugetiere in den Projektgebieten künftig mit digitaler Foto- oder Videotechnik erfolgen.

Das Institut für Angewandte Ökosystemforschung (IfAÖ) beschäftigt sich bereits seit 2009 intensiv mit der Entwicklung einer Methode zur digitalen Erfassung von Vögeln und marinen Säugetieren und hat sich mit Hilfe von zwei Forschungsprojekten umfassend auf diese absehbare Entwicklung vorbereitet. Aufbauend auf die vom Bundesministerium für Umwelt finanzierten Forschungsprojekte hat das IfAÖ 2013 mit eigenen Mitteln ein komplettes System zur Durchführung dieser nunmehr nach dem Standarduntersuchungskonzept des BSH (StUK 4) geforderten Leistung entwickelt und fertiggestellt.

Das IfAÖ hat hierfür die seit vielen Jahren im Bereich der Schiffscharter bestehende Kooperation mit der in Hamburg, Wismar, Rostock, Stralsund und Lubmin ansässigen Krebsgruppe vertieft. Die Krebsgruppe stellt das für das Befliegungssystem

erforderliche Flugzeug, während das IfAÖ das Kamerasystem sowie die Auswertungssoftware und Hardware erprobt und beschafft hat. Die Auswertung der digitalen Bildflüge wird durch erfahrene Ornithologen und Schweinswalexperten mit moderner IT durchgeführt.

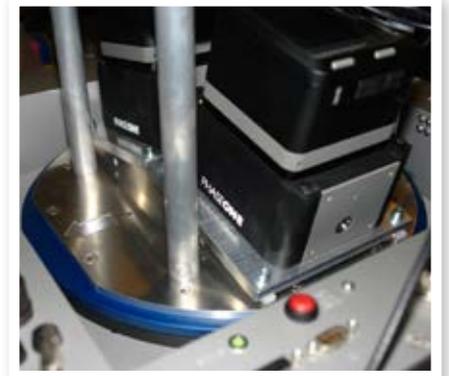
Das Gesamtsystem haben wir DAISI (Digital Aerial Imagery System by IfAÖ) getauft. DAISI erfüllt in vollem Umfang die Anforderungen des StUK 4 und besteht aus folgenden Komponenten:

- Zweimotoriges Flugzeug Partenavia P68c, stationiert in Wismar
- Hochauflösendes stabilisiertes Doppelkamerasystem, bestehend aus zwei gekoppelten Phase One Kameras mit einer Grundauflösung von 2 cm und einer Abdeckung von 400 m x 175 m bei einer Flughöhe von 426 m
- Auswertesystem: Teilautomatisierter Datenimport des umfangreichen Bildmaterials mit Georeferenzierung und Vorverarbeitung zur Selektion von Vogel- und Säugetierbeobachtungen und Ablage in einer leistungsfähigen Bild- und Geo-Datenbank; Software zur interaktiven Zählung der Rastvögel bzw. der marinen Säugetiere

Ab März 2014 werden wir alle in der deutschen Ost- und Nordsee befindlichen Offshoreprojekte von Rostock/Wismar aus bedienen können. In Planung ist ein zwei-



▲ Flugzeug Partenavia P68c



▲ Hochauflösendes Doppelkamerasystem von PhaseOne

tes System, welches 2014 an der Deutschen Nordseeküste stationiert wird.

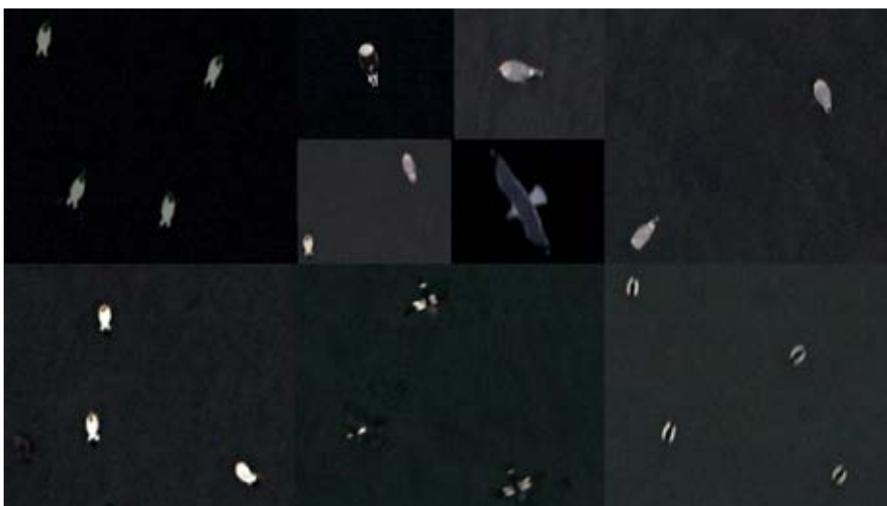
Mit DAISI ist das IfAÖ der einzige deutsche Anbieter, der alle erforderlichen Leistungen als Komplettsystem „aus einer Hand“ anbieten kann.

Um das System DAISI weiter zu entwickeln ist zukünftig eine Kooperation mit der Aarhus University geplant, die ebenfalls sehr große Erfahrung mit digitalen Erfassungssystemen hat und ein solches bereits längere Zeit einsetzt.



#### Ansprechpartner

IfAÖ Institut für Angewandte Ökosystemforschung GmbH  
 Dipl.-Ing. Burkhard Schuldt, Prokurist IfAÖ  
 Alte Dorfstraße 11, 18184 Neu Broderstorf  
 T +49 38204 618-24, schuldt@ifaoe.de



▲ Ausgewählte Beispielfotos

## Podiumsplatz für Prof. Großmann bei „Sachsens Unternehmer des Jahres“

**Prof. Jochen Großmann, geschäftsführender Gesellschafter der GICON, belegte bei der diesjährigen Wahl zu „Sachsens Unternehmer des Jahres“ den zweiten Platz.**

Um die begehrte Auszeichnung, die Anfang April 2014 in der Gläsernen Manufaktur Dresden vor 260 geladenen Gästen vergeben wurde, hatten sich mehr als 100 Unternehmer beworben – 64 davon wurden für die finale Entscheidung nominiert. Die achtköpfige Jury bewertete neben den wirtschaftlichen Kennzahlen auch das persönliche und soziale Engagement von Prof. Großmann, die Mitarbeiterförderung sowie das Bekenntnis zum Standort Sach-

sen. Dabei lobten die Offiziellen besonders die beispielhafte Entwicklung der GICON-Firmengruppe vom Start-up-Unternehmen zu einem der bundesweit größten inhabergeführten Ingenieurbüros. „Basis des Erfolges ist die konsequente Reinvestition von Gewinnen in die Forschung und Entwicklung innovativer und vernetzter Dienstleistungen in den Bereichen Energie, Umwelt, Energiemanagement, Ökosysteme und technische Informatik“, so die Jury-Begründung.

Prof. Großmann stellte in seiner Dankesrede ausdrücklich den herausragenden Anteil der Mitarbeiter der GICON an diesem Erfolg dar und bedankte sich für deren Engagement. Zudem könne er trotz seiner zeitaufwändigen Tätigkeit auf einen starken Rückhalt durch seine Familie bauen.

Unter [www.youtube.com/GiconGroup](http://www.youtube.com/GiconGroup) finden Sie ein Porträt zu Prof. Großmann sowie das Video zur Veranstaltung.



◀ Die Gläserne Manufaktur bot den passenden Rahmen für die Veranstaltung



▲ Jurymitglied Carsten Dietmann, Geschäftsführer der Sächsischen Zeitung, überreichte Prof. Großmann die Auszeichnung  
▶ Die bronzene Siegerskulptur „Die Träumende“



▲ Überprüfung der Labormethoden

## GICON-Gemeinschaftslabor erfolgreich reakkreditiert

Im März 2014 wurde die zur GICON-Firmengruppe gehörende BGD Boden- und Grundwasserlabor Dresden GmbH (BGD) durch die Deutsche Akkreditierungsstelle (DAkkS) reakkreditiert. Die BGD ist damit weiterhin bundesweit das einzige Labor, das für Untersuchungen zur Ermittlung von Migrationsparametern für den Boden- Grundwasserbereich akkreditiert ist. Diese Parameter sind bspw. für die Sickerwasserprognose und die Simulation des Schadstofftransports im Boden- und Grundwasserbereich und somit für die Bewertung von Gefahrenabwehr- und Sanierungsmaßnahmen entscheidend.

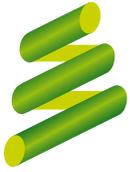
An insgesamt vier Arbeitstagen überprüften zwei DAkkS-Gutachter sämtliche Labormethoden sowie Qualitätsmanagementsysteme einschließlich aller Arbeitsanweisungen und Dokumentationen. Auch die Probenahme von Grundwasser, Oberflächenwasser, Abwasser, Boden und Abfall wurde sorgfältig dokumentiert und bewertet.

Im Ergebnis wurde den Mitarbeitern der Labors eine ausnahmslos hohe Fachkompetenz und normkonforme Arbeitsweise bescheinigt. „Dieses hervorragende Ergebnis hätten wir ohne das hohe Engagement und den Teamgeist meiner Mitarbeiter nicht erreicht“, berichtet Laborleiter Dr. Kai-Uwe Ulrich zufrieden.

Die BGD wurde erstmals 1999 akkreditiert und erfüllt die Anforderungen der OFD Hannover und der BAM zur Erkundung beziehungsweise Bewertung kontaminierter Flächen auf Bundesliegenschaften.



## Mitteldeutsches Biosolarzentrum mit Hugo-Junkers-Preis ausgezeichnet



### BIOSOLAR ZENTRUM

Eine Kooperation der  
GICON-Firmengruppe und  
der Hochschule Anhalt

Das Mitteldeutsche Biosolarzentrum, eine Kooperation der GICON-Firmengruppe und der Hochschule Anhalt, erhielt am 9. Dezember 2013 einen Hugo-Junkers-Preis. In der Kategorie „Innovativste Allianz“ belegten die beiden Partner den dritten Platz. Ausgezeichnet wurde die Entwicklung des „Tannenbaumreaktors“, einer neuartigen modularen Photobioreaktor-Plattform. Auf der Preisverleihung in Halle/Saale überreichte der Wissenschafts- und Wirtschaftsminister des Landes Sachsen-Anhalt, Hartmut Möllring, Dr. Fritz Cotta von GICON und Prof. Dr. Carola Griehl von der Hochschule Anhalt die begehrte Urkunde.

Die prominent besetzte Jury urteilte, dass Dank der gemeinsamen Forschung und Entwicklung die Grundlage für

eine große Anlage zur Mikroalgenproduktion in Deutschland geschaffen wurde. Zusätzlich sei es möglich, den Photobioreaktor an Biogasanlagen und Bioraffinerien zu koppeln ohne dabei in Konkurrenz zur landwirtschaftlichen Nahrungsmittelproduktion zu treten.

Seit 2011 betreiben GICON und der Bereich Algenbiotechnologie der Hochschule Anhalt gemeinsam das Mitteldeutsche Biosolarzentrum. Am Standort Köthen wird der aufgrund seiner Erscheinung „Tannenbaum“ genannte Photobioreaktor entwickelt. In diesem können Mikroalgen bei bestmöglicher Lichtversorgung und prädikativer Steuerung von Nährstoffen und externer Parameter wie Außentemperatur oder Windgeschwindigkeit kontaminationsarm gezüchtet und kultiviert werden. Eine vier Reaktoren umfassende Pilotanlage wurde im Mai 2013 im Beisein des Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff, eröffnet.

Das Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sach-

sen-Anhalt vergibt den Hugo-Junkers-Preis seit 23 Jahren an zukunftsweisende Unternehmen und Wissenschaftler aus der Region. Für die Kategorie „Innovativste Allianz“ können sich Unternehmen gemeinsam mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft bewerben. 2013 wurden in fünf Kategorien 58 Bewerbungen eingereicht.

Dr. Fritz Cotta



▲ Preisverleihung (v.l.n.r.): Hartmut Möllring (Minister für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt), Prof. Dr. Carola Griehl (Hochschule Anhalt), Dr. Fritz Cotta (GICON)

## GICONs Schwimmendes Offshore-Fundament erhält US-Patent

Seit dem 7. Januar 2014 ist das GICON®-SOF (Schwimmendes Offshore-Fundament) als Erfindung patentrechtlich auch in den USA geschützt. Das United States Patent and Trademark Office erteilte das entsprechende Patent mit der Nummer 8,622,011 B2 und dem Titel „Floating foundation supporting framework with buoyancy components, having an open-relief design“. Dieses hat eine Laufdauer bis zum 7. Juli 2017. Die maximale Schutzdauer endet am 8. Januar 2029. Das Patent kann unter [www.uspto.gov](http://www.uspto.gov) nach Eingabe der Urkundennummer eingesehen werden. In Europa existieren bereits Patente auf die Erfindung.



▲ Alle aktuellen Videos des GICON®-SOF finden Sie auf dem GICON-Youtube-Kanal unter [www.youtube.com/GiconGroup](http://www.youtube.com/GiconGroup)

◀ Patenturkunde des United States Patent and Trademark Office

## GICON erarbeitet Masterplan 100 % Klimaschutz der Hansestadt Rostock

Eines der interessantesten Projekte des Jahres 2013 für den Geschäftsbereich Energie und Umwelt war die Erarbeitung des „Masterplan 100 % Klimaschutz“ im Auftrag der Hansestadt Rostock. Dieser Masterplan ist eine spezielle Form eines kommunalen Energie- und Klimaschutzkonzeptes.

Merkmale dieser vom Bundesministerium für Umwelt geförderten Konzepterstellung sind besonders ambitionierte Zielstellungen für die Energieeinsparung (bis 2050 um 50 % bezogen auf 1990) und die CO<sub>2</sub>-Emissionsminderung (bis 2050 um 95 % bezogen auf 1990). Außerdem werden eine Vielzahl von Akteuren aus öffentlicher Verwaltung, Industrie, Handwerk, Energieversorgung, Wohnungswirtschaft, Verkehrswesen, Wissenschaft sowie die Einwohner Rostocks in die Planung einbezogen.

Am 19. September 2013 fand die öffentliche Abschlusspräsentation des Masterplanentwurfes statt, die Endfassung wurde der Hansestadt im Dezember 2013 übergeben. Er enthält über 40 einzelne Maßnahmen, einbezogen sind alle relevanten Energieverbrauchsbereiche vom Privathaushalt über die öffentliche Verwaltung bis hin zum gewerblichen Sektor. Bereits im ersten



▲ Dr. Hilse diskutiert die Maßnahmen mit Teilnehmern eines Workshops

Quartal 2014 wurde das Inkraftsetzen des Masterplanes durch einen Bürgerschaftsbeschluss der Hansestadt besiegelt.

Die GICON-Niederlassung Rostock, von der aus das Projekt durch Cindy Dengler geführt worden ist, hat mit dieser Referenz das Geschäftsfeld Energiemanagement regional etabliert. Mit dem inzwischen erfolgten Beitritt zum Energiebündnis Rostock hat GICON als Unternehmen die Absicht bekundet, den Kurs des Master-

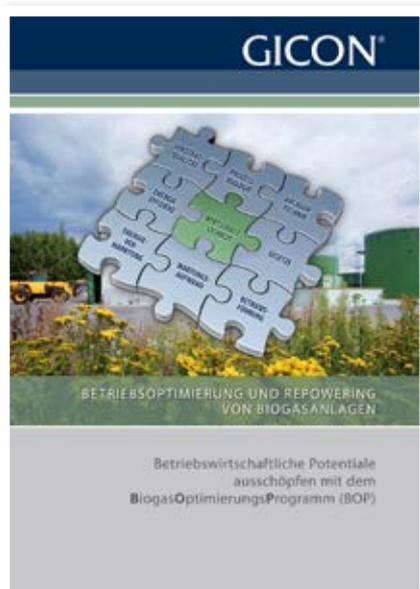
planes auch in Zukunft aktiv mit zu verfolgen.



### Ansprechpartner

GICON Großmann Ingenieur Consult GmbH  
Dr.-Ing. Hagen Hilse  
Geschäftsbereichsleiter Energie und Umwelt  
Tiergartenstraße 48, 01219 Dresden  
T +49 351 47878-42, h.hilse@gicon.de

## Fachbereich Bioenergie präsentiert GICON®-Biogasverfahren und BiogasOptimierungsProgramm auf Fachmesse in Nürnberg



Wie schon im letzten Jahr war GICON auch 2014 mit einem Informationsstand und einem Vortrag auf der Biogas-Fachmesse Nürnberg vertreten. Die dreitägige Veranstaltung fand Mitte Januar begleitend zur Biogas-Jahrestagung statt und gilt mit rund 400 Ausstellern und mehr als 8.000 Besuchern als zentraler Treffpunkt der Branche.

Neben Ausbau und Pflege von Geschäftskontakten stand für GICON die Präsentation des eigenen Leistungsspektrums im Mittelpunkt. Vier Mitarbeiter aus den Fachbereichen Bioenergie informierten die

Besucher über das bewährte GICON®-Biogasverfahren und das neu konzipierte **BiogasOptimierungsProgramm (BOP)**. GICON bietet Anlagenbetreibern mit dem BOP ein Werkzeug, die Betriebswirtschaftlichkeit von Biogasanlagen modular zu optimieren und so steigenden Betriebskosten entgegenzuwirken. Beide Angebote wurden vom Fachpublikum mit Interesse aufgenommen.



### Ansprechpartner

GICON Großmann Ingenieur Consult GmbH  
Dipl.-Ing. Sebastian Otto, Fachbereichsleiter Bioenergie/Trockenfermentation  
Tiergartenstraße 48, 01219 Dresden  
T +49 351 47878-89, s.otto@gicon.de

◀ Für die Nürnberger Fachmesse wurde eine neue Broschüre zum BOP erstellt, welche auf [www.gicon.de](http://www.gicon.de) unter Publikationen/Informationsmaterial zur Verfügung steht.

## GICON steigt mit France Biogaz Valorization auf dem französischen Markt ein

**Am 10. Februar 2014 wurden in Berlin die Verträge für das Joint-Venture France Biogaz Valorization S.A.R.L. (FBV) unterzeichnet. Mit diesem Schritt baut GICON seine Biogas-Aktivitäten auf dem französischen Markt weiter aus. Die ersten Projekte laufen bereits.**

Die Gesellschafter der FBV sind die endura Beteiligungsgesellschaft mbH aus Freiburg und die GICON Firmengruppe. GICON und endura besitzen jeweils die Hälfte der Gesellschaftsanteile. Als Geschäftsführer fungieren Dr. Yvan Tritz und Heribert Krämer. Sitz der FBV ist Straßburg. Somit ist GICON nun auch in Frankreich offiziell mit einem Unternehmenssitz vertreten.

Dem Vertrag waren relativ kurze Verhandlungen voraus gegangen, da sich beide Parteien bereits aus früheren gemeinsamen Aktivitäten in Frankreich gut kannten. Die FBV in ihrer bisherigen Form arbeitet seit rund fünf Jahren auf dem französischen Markt. Bei der Entwicklung von Biogasprojekten, der Erstellung von Machbarkeitsstudien und dem Genehmigungsmanagement griff die FBV regelmäßig auf das Know-how der GICON-Mitarbeiter zurück.

Parallel zu dieser Kooperation hat GICON in den vergangenen Jahren seine Aktivitäten in Frankreich eigenständig ausgebaut.

Mit dem Ausbau stieg auch der Bedarf an administrativer und genehmigungstechnischer Beratung und Unterstützung. Diese Leistungen konnten wiederum am effektivsten von der FBV erbracht werden. Vor dem Hintergrund dieser sich wechselseitig ergänzenden Tätigkeiten und dem zunehmenden Wunsch beider Partner, auch im landwirtschaftlichen Umfeld Anlagen zu realisieren, war die Zusammenlegung der Aktivitäten eine fast logische Konsequenz.

Die neu gegründete Gesellschaft übernimmt den Namen France Biogaz Valorization S.A.R.L. Die Ingenieure der FBV arbei-



▲ 3D-Modell einer derzeit in Planung befindlichen Biogasanlage in Frankreich

ten eng mit den beiden Gesellschaftern endura und GICON zusammen. So können vorhandene Leistungen und Erfahrungen beider Partner genutzt werden.

Bereits Ende Januar 2014 begann der Bau der von GICON geplanten ersten landwirtschaftlichen Anlage mit 190 KW elektrischer Leistung im Département Vendée. Die erzeugte Wärme wird dazu genutzt, Algen zu produzieren und als Futterergänzungsmittel zu vermarkten. Eine weitere Anlage wird derzeit geplant. Diese Projekte werden nun vom Joint Venture weitergeführt. Mehrere landwirtschaftliche Projekte befinden sich noch in Genehmigung und können voraussichtlich im Sommer gebaut werden.

Neben der Errichtung kleinerer landwirtschaftlicher Anlagen soll die FBV künftig weitere Märkte, zum Beispiel die Behandlung von organischen Restabfällen mit dem GICON®-Biogasverfahren erschließen.



### Ansprechpartner

GICON Großmann Ingenieur Consult GmbH  
Dipl.-Ing. Heribert Krämer,  
Fachbereichsleiter Bioenergie Nassvergärung  
Lohnerhofstr. 7, 78467 Konstanz  
T +49 7531 81995-0, h.kraemer@gicon.de

## Die sächsische Landesgruppe Umweltverträglichkeitsprüfung – ein erstes Fazit

**Wie lassen sich Eingriffe des Menschen in die natürliche Umgebung am verträglichsten für Flora und Fauna gestalten? Diese Fragestellung behandelt die Gesellschaft für die Prüfung der Umweltverträglichkeit (UVP).**

Um sich auf Landesebene besser auszutauschen, wurde am 12. April 2013 die Landesgruppe Sachsen der UVP-Gesellschaft e.V. gegründet. GICON ist als ein erfahrener Akteur auf diesem Gebiet eines der Gründungsmitglieder und mit Doris Grahn aus dem Fachbereich Umweltmanagement und Energietechnik als Landesgruppenleiterin treibende Kraft bei der Arbeit des Vereins. Weitere Mitglieder der Landesgruppe sind die GICON-Mitarbeiter Antje Ritter und

Falk Rebbe sowie institutionelle und privatwirtschaftliche UVP-Experten aus Sachsen.

Die Landesgruppe hat es sich zum Ziel gesetzt, durch die Vorstellung von Projekten der Mitglieder wichtige Erfahrungen in Mitteldeutschland auszutauschen, Verbesserungsvorschläge zu formulieren und den Qualitätsstandard zu vereinheitlichen. Sie versteht sich als Interessensvertretung, die mit der Expertise ihrer Mitglieder die Landesgesetzgebung mitgestalten möchte. „GICON hat sich bisher mit Projekterfahrungen aus der Bergbaufolge und dem Immissionsschutzrecht produktiv in die Landesgruppe eingebracht. Aber auch wir konnten von den Kollegen lernen. Am Ende profitieren alle Beteiligten“, berichtet Doris Grahn. Die Gruppe trifft sich ein- bis zwei-

mal jährlich in Leipzig oder Dresden und nutzt diese Möglichkeit unter anderem zur Weiterbildung. Bislang wurden die UVP im Kontext von Genehmigungsverfahren von Biogasanlagen sowie die Qualitätsanforderungen an die Landschaftsplanung im Straßenbau thematisiert. Die nächste Sitzung findet im Frühjahr 2014 statt.



### Ansprechpartner

GICON Großmann Ingenieur Consult GmbH  
Dipl.-Ing. Doris Grahn,  
Fachbereich Umweltmanagement  
Tiergartenstraße 48, 01219 Dresden  
T +49 351 47878-52, d.grahn@gicon.de

## Abstände von Betriebsbereichen nach der Störfall-Verordnung zu schützenswerten Objekten nach KAS-18 – ein neues Tätigkeitsfeld

**Das Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) legt mit seinem § 50 fest, dass im Rahmen der Bauleitplanung Flächen, die einer bestimmten Nutzung dienen sollen, einander so zuzuordnen sind, dass sie sich gegenseitig nicht nachteilig beeinflussen.**

Praktisch bedeutet das, dass zum Beispiel Betriebsbereiche nach der Störfall-Verordnung zu „schützenswerten Objekten“ wie Wohnbebauung, Schulen usw. einen „angemessenen Abstand“ aufweisen müssen, um Personen, die sich dort aufhalten, im Fall einer Störung nicht zu gefährden.

Die Kommission für Anlagensicherheit beim Bundes-Umweltministerium hat dazu im November 2010 einen Leitfaden herausgegeben (KAS-18), mit dem sowohl den Behörden, die für die Bauleitplanung verantwortlich sind, als auch den betroffenen Unternehmen, die Betriebsbereiche sind, ein Instrumentarium an die Hand gegeben wurde, um diese Abstände zu bestimmen. Dabei sind grundsätzlich zwei Herangehensweisen möglich: Während ohne Vorliegen von Detailkenntnissen eine pauschale

Festlegung an Hand der Eigenschaften der gefährlichen Stoffe vorgenommen wird, können bei Vorliegen von Detailkenntnissen konkrete Szenarien betrachtet werden.

Hieraus hat sich für unsere nach § 29a BImSchG bekanntgegebenen Sachverständigen für sicherheitstechnische Prüfungen ein neues Tätigkeitsfeld erschlossen. Sie haben bereits für Kommunen und Betreiber in mehreren Bundesländern gutachterliche Stellungnahmen zu dieser Thematik erarbeitet. Auf der Grundlage der bekannten oder im Zuge der Begutachtung ermittelten Detailkenntnisse können dadurch die als erforderlich angesehenen Abstände z. T. deutlich verringert werden, was vor allem in städtischen Lagen Erleichterungen in der Planung schafft.

### Ansprechpartner



GICON Großmann Ingenieur Consult GmbH  
Dipl.-Ing. Ralf Woiwode  
Fachbereichsleiter Sicherheitstechnik  
OT Wolfen, Greppiner Str. 6, 06766 Bitterfeld-Wolfen; T +49 3494 667025-0, r.woiwode@gicon.de



▲ Wie auf diesem Bild liegen Betriebsbereiche häufig direkt neben Wohnbebauungen

## INTERVIEW

**Deutschlandstipendium ermöglicht „praktischen Bezug zur Forschungsarbeit“**

**GICON hat seit 2011 sieben Deutschlandstipendien an junge Wissenschaftler vergeben. Was bedeutet diese Unterstützung für die Stipendianten? Annekathrin Leupelt (24) berichtet.**

**Frau Leupelt, Sie erhielten 2013 ein Deutschlandstipendium von GICON. Was hat Ihnen die Förderung konkret gebracht?**



Durch die finanzielle Unterstützung konnte ich meine ganze Kraft in das Studium investieren. Es hat mir auch ermöglicht, eine Fachzeitschrift zu abonnieren, um mich wissenschaftlich weiterzubilden. Nicht zuletzt habe ich mit GICON ein interessantes Unternehmen kennengelernt.

**Woran haben Sie denn gemeinsam mit GICON gearbeitet?**

Die Hochschule Anhalt arbeitet mit GICON an der Entwicklung von Photobioreaktoren. Ich konnte einen kleinen Einblick in dieses Feld gewinnen und fernab der Theorie einen praktischen Bezug zur Forschungsarbeit erlangen.

**Und wie sehen Ihre weiteren Pläne für die Zukunft aus?**

Ich werde in diesem Jahr den Abschluss B.Sc. erreichen. Im Anschluss möchte ich den Master-Studiengang Biotechnologie angehen. Zukünftig sehe ich mich in der Forschung, wo ich dann meine Kenntnisse und Ideen einbringen kann.

## Neue Mitarbeiter



seit 01.11.2013  
**Sebastian Bröse**  
Dipl.-Geograph,  
Projektingenieur,  
FB Deponie und  
Wasserbau,  
Standort  
Dresden



seit 01.11.2013  
**Markus Häcker**  
Master of Science,  
Projektingenieur,  
FB Nachwachsende  
Rohstoffe und  
Bioenergie,  
Standort Konstanz



seit 01.11.2013  
**James Hutson**  
Bachelor of  
Engineering,  
Projektingenieur,  
FB Angewandte  
Verfahrenstechnik,  
Standort Leipzig



seit 25.11.2013  
**Christoph Runst**  
Dipl.-Ing.,  
Projektingenieur,  
FB Energietechnik  
und -effizienz,  
Standort Dresden



seit 01.01.2014  
**Peter Andreas**  
Dipl.-Ing.,  
Planungsingenieur,  
FB Schwimmen-  
des Offshore-  
Fundament,  
Standort Rostock



seit 01.01.2014  
**Javier Cangas**  
Dipl.-Ing.,  
Projektingenieur,  
FB Angewandte  
Verfahrenstechnik,  
Standort Leipzig



seit 01.01.2014  
**Christopher Lenk**  
Fachinformatiker,  
FB IT-Service  
und Netzwerke,  
Standort Dresden



seit 01.01.2014  
**Bernhard Scholz**  
Dipl.-Ing.,  
FB Geotechnik und  
Bergbaufolge,  
Standort Freiberg



seit 01.01.2014  
**Hans-Jürgen  
Stanger**  
Dipl.-Ing. (FH),  
Projektingenieur,  
FB Megasites,  
Standort  
Bad Dürkheim



seit 13.01.2014  
**Susann Gernhardt**  
B. Sc. (Umwelt-  
ingenieurwesen),  
FB Umwelt-  
management,  
Standort Dresden



seit 16.01.2014  
**Ralf Palitzsch**  
Landschafts-  
gärtner,  
Chauffeur/  
Fuhrpark-  
mitarbeiter,  
Standort Dresden



seit 22.01.2014  
**Ines Herzig**  
FA Schreibtechnik,  
FB Sekretariate,  
Standort Dresden

# GICON®

### GICON Großmann Ingenieur Consult GmbH

**Stammfirma der GICON®-Firmengruppe**  
Tiergartenstr. 48 | 01219 Dresden  
T+49 351 47878-0 | F+49 351 47878-78  
info@gicon.de | www.gicon.de

**Geschäftsführender Gesellschafter**  
Prof. Dr.-Ing. habil. Jochen Großmann

### Unternehmen der GICON®-Firmengruppe

**GICON Advanced Environmental  
Technologies GmbH**  
www.gicon.de

**GICON Bioenergie GmbH**  
www.gicon-engineering.de

**GICON Engineering North America GmbH**  
www.gicon-engineering.de

**GICON Intellectual Property  
North America GmbH**  
www.gicon.de

**GICON InTraBiD  
Int. Training and Business Development GmbH**  
www.gicon-intrabid.de

**GICON Windpower IP GmbH**  
www.gicon.de

**BGD Boden- und Grundwasserlabor GmbH**  
www.bgd-gmbh.de

**Dr. Kühner GmbH**  
www.dr-kuehner.de

**ECOSYSTEM SAXONIA  
Gesellschaft für Umweltsysteme mbH Dresden**  
www.ecosax.de

**ESG Edelstahl und Umwelttechnik  
Stralsund GmbH**  
www.edel-stahl-stralsund.de

**Geologische Landesuntersuchung GmbH  
Freiberg**  
www.glu-freiberg.de

**IfAÖ Institut für Angewandte  
Ökosystemforschung GmbH**  
www.ifaoe.de

**Gesellschaft für innovative Mess-, Erkun-  
dungs- und Sanierungstechnologien mbH**  
www.imes-gmbh.net

### Niederlassungen in Deutschland

Amtzell, Bad Dürkheim, Berlin, Bitterfeld-Wolfen,  
Cottbus, Freiberg, Hamburg, Jena, Konstanz,  
Leipzig, München, Neu Broderstorf, Rostock,  
Schwedt, Stralsund

### Internationale Büros

Aserbaidshon, Brasilien, China, Kanada, Korea,  
Polen, Russland, USA